Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 7

Rubrik: Legende des Malers Wu-Tao-Tse

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Legende des Malers Wu-Tao-Tse

Paul Ad. Brenner

Die lichten Farben hielten ihn nicht auf.
Ihm waren Bilder Vorwand nur und Stufe,
Die Winterberge, eines Flusses Lauf,
Nur Mittler zu noch höherem Berufe.
Mit jeder Linie, jedem Pinselstrich,
Reifte sein Leben näher der Vollendung,
Und unermüdlich überbot er sich
In immer schwererer Verwendung
Des grossen Ziels, um das er gläubig rang.
Wenn ihn die lichten Ahnungen durchfuhren,
Wo ihn ein Baum zu reifer Stille zwang,
Gab er den Dingen weichere Konturen,
Als lägen sie noch tief in seinem Traum.
Das letzte Bild, das ihm also beschieden,
Betrat er: losgelöst von Zeit und Raum - -
In dieser Landschaft erst fand er den Frieden.

ZU UNSERER KUNSTBEILAGE

Wir freuen uns, unsern Lesern eine Überraschung zu bereiten. Wir legen diesem Heft als Ostergabe eine Lithographie des jungen Zürcher Künstlers *Otto Bachmann* bei. Es ist keine Reproduktion, wie unsere üblichen Kunstbeilagen, sondern eine Originalgraphik, ein Abzug einer vom Künstler direkt auf den Stein gezeichneten Lithographie.

Die Redaktion.